

	<p>Objekt: Marmorketten der Rössener Kultur aus Rössen und Storkau</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Rössener Kultur (4.600-4.450 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: HK 7199</p>
--	---

Beschreibung

Eigentümlich für die Rössener Kultur ist die Wertschätzung von Marmor für die Anfertigung massiver Armringe oder wie hier zu sehen von Perlenketten (Stabperlen aus Rössen; Scheibenperlen aus Storkau). Marmorperlen zierten öfters auch Männer und Kinder. Nachweisbar stammte ein Großteil der Marmorpretiosen aus Böhmen. Offensichtlich bestanden Handelsbeziehungen dorthin. Unklar ist noch, inwieweit die nahen Marmorvorkommen im Vogtland genutzt wurden.

Grunddaten

Material/Technik: Marmor
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	4600-4300 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rössen
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Storkau (Elbe)

[Zeitbezug] wann Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)
wer
wo

Schlagworte

- Fernkontakt
- Kalkstein
- Kette (Schmuck)
- Marmor
- Perle
- Rössener Kultur
- Schmuck

Literatur

- Ehrhardt, J. (1994): Rössener Kultur. In: Beier, H.-J., Einicke, R. (Hrsg), Das Neolithikum im Mittelbe-Saale-Gebiet und in der Altmark. Eine Übersicht und ein Abriss zum Stand der Forschung, 67-83..
- Kürbis, O. (2001): Böhmischer Marmor für das Mansfelder Land. In: H. Meller (Hrsg.), Schönheit, Macht und Tod. 120 Funde aus 120 Jahren Landesmuseum für Vorgeschichte Halle. Begleitband zur Sonderausstellung, Halle (Saale), 256f.
- Meller, H. (Hrsg) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 31f..